

Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau

Jahresbericht 2024/2025 des Vorstands

Entwurf zuhanden der Mitgliederversammlung vom 30. Oktober 2025

Inhalt

Die Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau in Zahlen.....	2
Pädagogisches	3
Personelles.....	3
Organisation und Strukturen.....	4
Aus den Standorten.....	5
IMS.....	5
Bern.....	5
Ittigen (Volksschulbereich)	6
Langnau	6
Elternaktivitäten.....	7
Liegenschaften.....	8
Finanzbericht	9
Übersicht zum Jahresabschluss 2024/25.....	9
Ausblick	9
Dank und Ausblick.....	10
Anhang: Bericht der Revisionsstelle mit Jahresrechnung	11

Die Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau in Zahlen

Trägerschaft	Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau, Verein
Gründungsjahr	1946
Mitgliederstand per 1.10.2025	995 Personen
davon Aktivmitglieder	644
Fördermitglieder	351
im Vereinsvorstand	6
Mitarbeitende	140
davon mit pädagogischem Auftrag	117
ohne pädagogischen Auftrag	23
Vollpensen ganze Schule	101
Finanzen	
Bilanzsumme	CHF 16.1 Mio.

	Schule in Bern	Schule in Ittigen	Schule in Langnau	Total				
Schülerinnen, Schüler und Eltern				24/25	23/24	22/23	21/22	20/21
Spielgruppe	1	1	1	3	3	3	2	2
Elementarklassen	2	1	1	4	4	5	5	5
Klassen 1 - 9	9	11	4	24	24	24	23	23
Klassen 10 – 12 (IMS)	0	7	0	7	7	5	6	6
Tagesschule	1	1	0	2	2	2	2	2
Stammfamilien				322	331	339 ¹	350 ¹	411
Netzwerkfamilien				20	21	19	17	15
Lehrerfamilien				35	37	30 ¹	31 ¹	14
Total Schülerinnen u. Schüler				625	658	673	716	758

¹ Wechsel beim Zählen der Lehrerfamilien. Diese werden nun alle also auch jene mit Kleinpensen gezählt. Das gibt eine Verschiebung von den Stammfamilien zu den Lehrerfamilien.

² Stammfamilien und reine Spielgruppenfamilien separat erfasst.

Pädagogisches

Auf pädagogischer Ebene finden weiterhin vor allem auf der Mittelschulstufe grössere konzeptuelle Arbeiten statt – siehe Abschnitt «IMS» im Kapitel «Aus den Standorten».

Der Standort Bern erlebte dank der Eröffnung des neuen Kinderhauses eine Bündelung der Kräfte im Elementarstufenbereich. Die erhoffte gestärkte und erneuerte Ausstrahlung gegen aussen ist bereits ansatzweise spürbar.

Viele Rückmeldungen von Eltern, auch gerade von sogenannten «quer», also später eingestiegenen Familien sowie aus dem Elternrat, bekräftigen die Stärken unserer Pädagogik. Aus vielen Elternrückmeldungen spricht eine grosse Dankbarkeit. Trotzdem ist die Schule fortlaufend aufgefordert, die pädagogische Ausrichtung weiterzuentwickeln und immer wieder die Frage zu bewegen, wie die Grundsätze unserer Pädagogik in der heutigen Zeit sinnvoll umgesetzt werden können. In Ittigen muss dies unter anderem auch im Zusammenhang mit dem Impulsbau geschehen, der die Gelegenheit bietet, Räume neu zu gestalten und an veränderte Ansprüche in Bezug auf die Lernorganisation anzupassen.

In Angriff genommen wurde auch die Neukonzipierung der Mehrstufenklassen, die zwar am Standort Ittigen angesiedelt sind, grundsätzlich aber (ähnlich der IMS) ein standortübergreifendes Angebot darstellen.

Die gemeinsamen Weiterbildungstage in Dornach widmeten sich dem Thema «Atem und Rhythmus im Unterricht» und wurden von einem Grossteil des Kollegiums besucht.

Personelles

Im Berichtsjahr setzte sich ein Trend fort, der offenbar den Personalbereich auf längere Sicht beeinflussen wird: Da es immer seltener möglich ist, Lehrpersonen einzustellen, die bereits über alle wünschbaren Qualifikationen verfügen, verschiebt sich der Schwerpunkt auf die Anstellung von Menschen, die praxisbegleitend ihre anthroposophische pädagogische Ausbildung absolvieren. Dies geschieht entweder an der Akademie für anthroposophische Pädagogik AfaP in Dornach oder im schulinternen Steiner-Methodik-Modul. Letzteres wurde im Berichtsjahr von 7 Teilnehmenden erfolgreich abgeschlossen.

Der bereits früher angestossene Ausbau im Verwaltungsbereich hat sich bewährt und viele neue Möglichkeiten eröffnet. So konnten beispielsweise dank der Professionalisierung der Mittelbeschaffung bereits namhafte Unterstützungsbeiträge für die Renovation des Saals in Ittigen gewonnen werden. Die formalisierte Geschäftsleitung (Dirk Dietz, Aurel Illes, Benjamin Lüthi) hat viele Arbeiten insbesondere im Bereich der Liegenschaften bündeln können. Eine zusätzliche Mitarbeitende in der Buchhaltung ermöglichte notwendige Umstellungen in der Lohnbuchhaltung.

Die Personalverantwortung in Ittigen wurde aufgestockt und neu besetzt, mit vielen spürbaren positiven Auswirkungen auf die Personalprozesse und Personalbetreuung.

Das Pensum der Standortleitung Bern wurde erhöht. Auch die Pensum der Standortleitungen Ittigen (Volksschulbereich) und IMS wurden nach oben korrigiert und neu ausgeschrieben.

Nach dem Abschluss der Pilotphase mit einer Schulsozialarbeiterin für die IMS wurde der Entscheid gefällt, das Angebot der Schulsozialarbeit an allen Standorten auf Beginn des Schuljahres 2025/2026 einzuführen. Dies nicht zuletzt auch, weil die Integritätsgruppe, welche im Ehrenamt viele andernorts von der Schulsozialarbeit verantwortete Prozesse führte, aufgelöst wurde. Die Besetzung der dadurch entstandenen Stellen erwies sich jedoch als schwierig, nicht zuletzt auch, weil der an unserer Schule mögliche Lohn doch

ziemlich weit von den Ansätzen an staatlichen Schulen entfernt ist. So sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung noch Stellen offen.

Insgesamt gelingt es der Schule recht gut, Menschen zu finden, die sich trotz vergleichsweise schlechter finanzieller Rahmenbedingungen beruflich bei uns engagieren wollen. Die Diskrepanz zwischen dem erforderlichen Engagement und der monetären «Gegenleistung» bleibt aber weiterhin eine Herausforderung.

Organisation und Strukturen

Viele Aspekte der seit längerem in Angriff genommenen Strukturerneuerung konnten umgesetzt oder weiter konkretisiert werden. Insbesondere im Bereich der Verwaltung hat sich die Schule in den vergangenen Monaten neu aufgestellt. Mit guten Resultaten im Bereich des Fundraisings und der Öffentlichkeitsarbeit sind bereits erste schöne Erfolge feststellbar. Auch die rein operativen Aufgaben der Geschäftsführung sind formell eindeutig an ein Dreiergremium, bestehend aus Dirk Dietz, Aurel Illes und Benjamin Lüthi übertragen worden.

Im Zentrum der Klärungsaufgaben auf gesamtschulischer Ebene steht weiterhin die Frage, welche Schulleitungsaufgaben noch im Vorstand verortet sind und welche von der Schulkoordination verantwortet werden. So liegt beispielsweise der ganze Bereich der Sicherheit neu in der Verantwortung der Schulkoordination.

Eine Kernfrage der Schule ist die Ausgestaltung der Selbstverwaltung bei zunehmender «Professionalisierung» von Leitungsaufgaben. Ein Element der neuen Strukturen ist das Anliegen, den Kompetenz- und Mandatsgruppen weiter gefasste Entscheidungs- und Umsetzungskompetenzen zu verleihen. Dies setzt klare Aufgabenbeschreibungen und Mandatierungen voraus, damit der Charakter der Selbstverwaltung trotz Delegation von Verantwortung gewahrt werden kann, was nach wie vor dem Anspruch eines grossen Teils der Schulgemeinschaft entspricht. Wie mit diesem Spannungsfeld im Alltag möglichst gesund umgegangen werden kann, ist noch nicht für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft befriedigend beantwortet. Es braucht weiterhin sorgfältige Klärungsarbeit und eine gute Kommunikationskultur, damit nicht Gräben aufgerissen werden.

Die Aufgabenklärung bezüglich der Leitungsaufgaben am Standort Ittigen konnte weitergeführt werden. Dabei wurde deutlich, dass die anspruchsvollen Aufgaben wie auch die Rolle innerhalb des Standorts nur schwer mit einem grossen pädagogischen Pensum vereinbar sind. Der Standort Ittigen hat deshalb entschieden, die Aufgaben der Standortleitung extern auszuschreiben. Erfreulicherweise haben sich sowohl für die IMS als auch für den Volksschulbereich Menschen gefunden, die bereit sind, Leitungsaufgaben wahrzunehmen.

Die Strukturerneuerung ist noch nicht abgeschlossen. So liegt beispielsweise das neue Organisationsreglement noch nicht vor. Viele neue Abläufe und Funktionsweisen müssen aber zuerst «gespürt» werden, damit sie korrekt und lebbar beschrieben werden können und nicht nur theoretisch auf Papier in die Struktur eingefügt sind. Das Konkretisieren und Festhalten der Strukturen geht also noch weiter.

Die Schule hat sich zudem vorgenommen, parallel zu den Fragen der Aufgabenerledigung auch die Vision und die Grundlagen wieder bewusster in den Fokus zu nehmen. Mit Hilfe einer externen Prozessbegleitung soll im Schuljahr 2025/2026 das Leitbild erneuert und damit die «ideelle» Grundlage der Schule bestätigt oder allenfalls auch angepasst werden.

Auch über den engeren Kreis der Schulgemeinschaft hinaus finden Strukturdiskussionen statt. So wurden im vergangenen Jahr die Zusammenkünfte der Interessensgemeinschaft

der Rudolf Schulen der Kantone Bern und Solothurn, IGRSS BESO, wieder belebt und der Netzwerkvertrag, der die (finanzielle) Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Schulen und das Vorgehen bei Übertritten regelt, überarbeitet. Diese überregionale Zusammenarbeit soll wieder verstärkt werden, sowohl im Verwaltungsbereich als auch auf pädagogischer Ebene. So wurde auch die sogenannte Regio-Konferenz als Ort des pädagogischen Austauschs neu gegriffen, zu der jeweils Lehrpersonen aus den Schulen Bern, Ittigen, Langnau, Biel, Steffisburg, Langenthal und Solothurn eingeladen sind.

Aus den Standorten

IMS¹

Die klassen- und fächerübergreifenden Vertiefungsangebote wurden weiter verfeinert und etabliert. Sie ermöglichen den Mittelschüler:innen, eigene Schwerpunkte zu setzen und die Gestaltung der Schuljahre bis zum Abschluss am Ende der 12. Klasse bis zu einem gewissen Grad selber mitzubestimmen.

Gesamtschweizerisch findet eine grosse Arbeit statt zu den IMS-Abschlüssen, deren Anerkennung durch die weiterführenden Bildungsangebote nicht in allen Bereich gesichert ist. Mit der Reform der Matura, die 2029 umgesetzt werden soll, stehen in der gesamten Bildungslandschaft grössere Veränderungen an. Die Steinerschulen müssen proaktiv aufzeigen, wie die zukünftigen Eckpunkte umgesetzt werden. Es braucht Erneuerungen und eine längerfristige Ausrichtung. Diese Arbeit findet ebenfalls koordiniert mit den anderen Steinerschulen statt.

Die Schüler:innen-Zahlen der IMS sind weitgehend stabil. Ende Schuljahr fanden allerdings überdurchschnittlich viele Austritte nach der 10. Klasse statt, so dass im Schuljahr 2025/2026 nur eine 11. Klasse geführt wird. Gleichzeitig fanden in die neuen 10. Klassen aber viele Eintritte statt – die IMS präsentiert sich zahlenmässig also nach wie vor «gesund».

Im Rahmen eines Pilotprojekts bereiten sich im Schuljahr 2025/2026 vier ehemalige Schüler:innen auf die Schweizerische Maturität vor. Die Ausarbeitung eines schlanken Betreuungskonzepts dafür fand im Berichtsjahr statt. Die IMS reagiert damit auf immer wiederkehrende Anfragen nach dem Aufbau einer 13. Klasse und/oder einer hauseigenen Maturität. Beides steht vorderhand nicht im Fokus, die Begleitung von ehemaligen Steinerschüler:innen, welche sich bewusst für die anspruchsvolle Form der Schweizerischen Maturität entscheiden, könnte aber ein gangbares Modell sein.

Bern

Für den Standort Bern stand das vergangene Schuljahr in Bern ganz im Zeichen von Aufbruch und Neubeginn. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten am neuen Kinderhaus konnte ein wichtiges und zukunftsweisendes Projekt erfolgreich vollendet werden. Bereits im Mai wurde das Haus mit einem grossen und fröhlichen Eröffnungsfest eingeweiht, das von vielen Familien und Mitarbeitenden mitgetragen wurde.

Mit dem Umzug des Vogelflugs an den Standort Melchenbühl und dem Einzug der beiden Kindergärten, der Spielgruppe sowie der Tagesschule ist das Kinderhaus nun ein lebendiger Ort, an dem Lernen, Spielen und Gemeinschaft auf vielfältige Weise zusammenkommen.

¹ Die Integrative Mittelschule IMS in Ittigen stellt das Mittelschulangebot aller drei Standorte (und der weiteren Steinerschulen in der grösseren Region) dar, es wird deshalb an dieser Stelle wie ein eigenständiger Standort behandelt.

Besonders erfreulich ist, dass die Schülerzahlen im Kindergarten bereits leicht gestiegen sind und auch die Spielgruppe einen spürbaren Zuwachs verzeichnen konnte.

Das Kollegium am Standort Bern steht gut und stabil da. Die Zusammenarbeit ist getragen von Erfahrung, Engagement und Freude an der pädagogischen Arbeit. Die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen stellt dabei immer wieder eine besondere Aufgabe dar, die aber auch Chancen für frische Impulse und gemeinsames Wachstum bietet. Natürlich bleibt die Frage der Belastbarkeit im Zusammenhang mit dem Schulbetrieb ein Thema, doch insgesamt gelingt es dem Team, die Herausforderungen mit viel Kraft und Professionalität zu meistern.

Im Sommer 2024 hat Dirk Dietz die Standortleitung im Melchenbühl übernommen. Er ist besonders darum bemüht, das Kollegium in administrativen Belangen zu entlasten.

Gemeinsam mit Simon Odermatt führt er ausserdem die Personalgruppe, die weiterhin intensiv mit dem Generationenwechsel befasst ist und diesen mit Umsicht begleitet.

Besonders erfreulich ist auch die Entwicklung unserer Doppelklasse, der heutigen 2. und 3. Klasse. Aus dem früheren "Experiment" ist eine lebendige Lerngruppe entstanden, die inzwischen bereits 30 Kinder umfasst und sich grossem Wachstum erfreut.

Das Schulleben ist geprägt von vielseitigen Aktivitäten, von Festen und Konzerten bis hin zu Theateraufführungen, die immer wieder zeigen, wie lebendig und kreativ die Gemeinschaft ist. Mit dem neuen Kinderhaus und der positiven Entwicklung in Kindergarten und Spielgruppe blickt der Standort Bern voller Zuversicht in die Zukunft.

Ittigen (Volksschulbereich)

Der Volksschulbereich am Standort Ittigen präsentiert sich zahlenmässig stabil, wenn auch nach wie vor mit tiefen Schüler:innen-Zahlen in den untersten Klassen. Die Nachfrage nach sogenannten «Quereinstiegen», also von Schüler:innen, die im Verlauf ihrer Schulkarriere erst an die Steinerschule wechseln, ist nach wie vor hoch.

Weil keine geeignete Klassenlehrkraft gefunden werden konnte, wurden die Klassen 6 und 7 im Berichtsjahr von der gleichen Klassenlehrerin geführt. Dies hat vor allem bei der betroffenen Lehrperson zu einer enormen Arbeitsbelastung geführt, hat ansonsten aber, auch dank der Unterstützung der Eltern und des gesamten Kollegiums, gut funktioniert. Dank einer internen Rochade konnten im August 2025 dann wieder alle Klassen von 1 – 8 mit «ihrer» Klassenlehrperson starten. Die 9. Klasse nimmt an der Schnittstelle zwischen Volksschulbereich und IMS oft eine Sonderstellung ein und wurde im Berichtsjahr gewissermassen schon im «IMS-System» von einer IMS-Lehrperson betreut.

Auch das vergangene Schuljahr lebte von den vielen, unsere Pädagogik auszeichnenden Projekten und Veranstaltungen. Von den Waldtagen der 1. und 2. Klasse über das Bauern in der 3., den Hausbau in der 4., die Pflanzenkunde- und Sternkundelager in den 5. und 6., die Alpenüberquerung in der 7. Klasse bis zum 8.-Klass-Theater hat jedes Schuljahr seinen quasi «auserschulischen» Höhepunkt, der aber eben integraler Bestandteil des Unterrichts der jeweiligen Klasse ist. Hinzu kommen gemeinsame, klassenübergreifende Anlässe wie der Michaelilauf, drei Quartalsfeiern, Fasnacht oder Johanni. Alle diese Aktivitäten konnten erneut dank dem grossen Engagement der Eltern und Lehrpersonen und ohne grössere Zwischenfälle durchgeführt werden, wofür wir sehr dankbar sind.

Langnau

Das Berichtsjahr am Standort Langnau war ein Jahr mit vergleichsweise vielen neuen Lehrkräften. Dies hat auch eine Neufindung des Kollegiums bedingt.

An der 7.-9.Klasse, die aus 36 Schüler:innen bestand und von einem Team von vier Klassenlehrpersonen geführt wurde, sind neue Blöcke von selbstorganisiertem Lernen eingeführt worden. Dies führte zu herausfordernden und spannenden Situationen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Verein zur Förderung der Schule in Langnau konnte wieder eine tolle Tanz- und Singwoche mit Benedikt Lux und Jeroen Moess stattfinden.

Mit ersten Weiterbildungen hat das Kollegium begonnen, sich intensiv mit dem Peacemaker-Projekt auseinander zu setzen. Diese Arbeit, die über eine Stiftung finanziert wird, soll im nächsten Schuljahr weitergeführt werden.

Für den Sponsorenlauf konnte ein neues Organisationskomitee gefunden werden, welches den Anlass mit neuem Schwung belebt hat. Dies widerspiegelt sich auch in den Zahlen: Der Erlös konnte um fast 40% auf rund 23'000 CHF gesteigert werden.

Elternaktivitäten

Unser **Basar** am Schulstandort Ittigen, organisiert von Eltern und dem Kollegium aus den Standorten Bern und Ittigen, konnte erfolgreich durchgeführt werden. Dies mit einem zwar etwas kleineren aber attraktiven Standangebot, begleitet durch Aktivitäten und Angeboten im Schulgebäude und auf dem Schulgelände. Es war erneut eine grossartige Veranstaltung und ein toller Ort der Begegnung mit den aktiven Schuleltern, den Lehrerinnen und Lehrern, den Besucherinnen und Besuchern und insbesondere auch mit vielen früher Aktiven und Prägenden aus der Schulgemeinschaft.

Auch unser **Märit in Langnau** war wie jedes Jahr ein toller Ort der Begegnung und geprägt durch viele kleine und grosse Veranstaltungen und Stände. Beim **Sponsorenlauf** wurden finanzielle Mittel für die Schule erlaufen und auch in den vielen anderen Aktivitäten wie **Kleiderbörse, Osterstand, Pflanzenmärit am Wochenmarkt, Trubschachenwochen-Café und Lachsverkauf** wurde durch die aktive Elternmitarbeit Geld für die Schule generiert und dabei wichtige Gemeinschafts- und Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Der erfolgreiche **Kerzenstand auf dem Berner Weihnachtsmarkt** auf dem Münsterplatz verzeichnete viele Besuchende. Dank der gut organisierten und aktiven Leitung konnten genügend Helfende aus allen drei Schulstandorten gefunden und organisiert werden. Neu wurde für die Einsatzplanung das Tool SignupNow eingesetzt, das die Organisation der Einsätze für die Schuleltern und die Leitung stark vereinfacht hat. Dieses Tool wird auch bei anderen Einsätzen der Elternmitarbeit genutzt, wie beispielsweise der Mensa und dem Basar.

Im März herrschte eine schöne Stimmung am **Flohmarkt in der grossen Halle der Reitschule**. Wie jedes Jahr ging es hektisch zu beim Einlass, wo viele Besuchende auf ein gutes Geschäft und die besten Stücke spekulierten. Nach der ersten Hektik kam die gewohnte Flohmarktstimmung auf. Und auch hier wurde unsere Steinerschule nach aussen hin präsentiert und somit wichtige Öffentlichkeitsarbeit geleistet.

Bei den langjährigen **Leitungsteams des Basars und des Kerzenstands** stehen grössere Wechsel an. An dieser Stelle noch einmal ein grosses Dankeschön für das grosse Engagement, die Organisation und die Begleitung der Elternaktivitäten! Wie so oft entstehen durch den Wechsel auch neue Ideen und Ansätze, wir sind gespannt auf die Zukunft!

Ein **Blick zurück über viele Jahre** zeigt, dass die Besucherzahlen und Einnahmen aus den Elternaktivitäten noch nicht wieder auf dem Niveau von früheren Zeiten sind. Die Leitungsteams stellen fest, dass die viele Eltern weniger Zeit investieren können und

wollen, sodass auch der Umfang der Elternmitarbeit bei den Elternaktivitäten abgenommen hat. Unsere Schule ist aber nach wie vor darauf angewiesen, dass genügend helfende bzw. verantwortliche Hände aus der Elternschaft ihre Verantwortung zur Elternmitarbeit wahrnehmen, damit Elternaktivitäten stattfinden können. Dabei steht nicht nur die Erwirtschaftung von finanziellen Mitteln für die Schulinfrastruktur im Vordergrund, sondern auch das Erleben der Schule als Gemeinschaft, der Austausch, die Zusammenarbeit und auch die Öffentlichkeitsarbeit für die Schulgemeinschaft.

Die Kompetenzgruppe Elternmitarbeit ist weiter daran abzuklären, ob die Elternmitarbeit allenfalls mittels eines zur Schulgemeinschaft passenden Elternmitarbeitsvertrags wieder zu mehr Leben erweckt werden kann und dabei auch dem Wunsch der Eltern nach mehr Klarheit bezüglich der Erwartungshaltung der Schule zur Elternmitarbeit entsprochen werden kann.

Schliesslich möchten wir vom Vorstand an dieser Stelle allen Helfenden und Organisierenden herzlich danken, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Schule engagieren. Uns ist bewusst, dass sich viele Eltern und Lehrpersonen weit über die erwarteten Stunden engagieren! Dank dieser gemeinsamen Anstrengungen können die Elternaktivitäten aufrechterhalten werden und wird unsere Schulgemeinschaft gestärkt.

Liegenschaften

Das wichtigste Ereignis im Berichtsjahr war zweifellos die Fertigstellung und Einweihung des neuen Kinderhauses in Bern. Auf dem ehemaligen Sportplatz wurde in erstaunlich kurzer Bauzeit die neue Heimat für die Spielgruppe, die Tagesschule und die beiden Kindergartenklassen geschaffen. Diese überzeugt mit grosszügigen, hellen Räumen und der unmittelbaren Anbindung an den altersgerecht gestalteten Aussenraum. Die Elementarstufe des Standorts Bern verfügt damit über wunderbare Rahmenbedingungen für die alltägliche pädagogische Arbeit mit den Jüngsten, und die Schule blickt mit grosser Freude und auch etwas Stolz auf das Ergebnis dieses ersten grossen Bauprojekts.

Das zweite, noch weit grössere Projekt – der Impulsbau in Ittigen – geht ebenfalls in grossen Schritten voran, auch wenn äusserlich davon noch wenig zu sehen ist. Die Baubewilligung dürfte im Winter 2025/26 erteilt werden, die Vereinsmitglieder haben anlässlich der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Juni dem Bauvorhaben und auch dessen Finanzierung zugestimmt. Es ist also davon auszugehen, dass ab Herbst 2026 mit der Realisierung des Impulsbaus begonnen werden kann. Bisher läuft die Planungsphase auf Hochtouren.

Nach mehreren Jahren, in denen eine sorgfältige Analyse der gesamten Liegenschaften und die Erstellung fundierter Szenarien und Strategien im Vordergrund standen, liegt das Hauptaugenmerk der Liegenschaftskommission nun auf der Begleitung der effektiven Bautätigkeiten. Michael Högger und Dan Hodler haben im Lauf des Berichtsjahrs die Liegenschaftskommission verlassen. Sie haben in den letzten Jahren mit riesigem Engagement und überragender Fachkompetenz den Liegenschaftsbereich geprägt und massgeblich dazu beigetragen, dass die Schule über solide Grundlagen verfügt, um die Liegenschaften nachhaltig und langfristig sinnvoll bewirtschaften und weiterentwickeln zu können.

Finanzbericht

Bilanz und Erfolgsrechnung des Vereinsjahres 2024/25 inkl. Revisionsbericht sowie das Budget des Folgejahres liegen diesem Jahresbericht als Anhang bei. Der detaillierte Anhang zum Rechnungsabschluss und die Vollständigkeitserklärung können nach Voranmeldung bei der Finanzverwaltung eingesehen werden.

Übersicht zum Jahresabschluss 2024/25

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, hat der zu erwartende höhere Personalaufwand und Gebäudeunterhalt ein negatives Betriebsergebnis erbracht. Dass das budgetierte Betriebsdefizit um gut CHF 40'000 reduziert werden konnte, ist hauptsächlich auf die höher als angenommenen ausgefallenen Spenden zurückzuführen.

Trotz der neu nun in der Betriebsrechnung verbuchten Unterhaltskosten an den Schulgebäuden im Umfang einer sechsstelligen Summe, konnte zum Abschluss dank dem ausserordentlichen Gewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft an der Eigerstrasse und der Auflösung der stillen Reserven auf den Schulliegenschaften ein kleiner Gewinn von CHF 5'700 erwirtschaftet werden, womit die Erfolgsrechnung ziemlich genau dem Budget entspricht.

Die gegenüber den Vorjahren um über 60 % höhere Bilanzsumme resultiert einerseits aus der Aktivierung des Kindergartenneubaus am Melchenbühlweg und andererseits aus den wiederingebrachten Abschreibungen auf den Schulliegenschaften. Bei der Überschreitung der Bilanzsumme von CHF 10 Mio. ist im Folgejahr eine ordentliche Revision und damit auch ein Internes Kontrollsystem IKS einzuführen.

Unter anderem auch aus diesem Grund wurden bei der Darstellung von Bilanz und Erfolgsrechnung gegenüber dem Vorjahr Veränderungen vorgenommen. Dabei geht es in erster Linie um die klare Aufteilung zwischen dem Schulbetrieb im engeren Sinn und dem Betrieb im weiteren Sinn. Zudem wird die Liegenschaftsbewirtschaftung als separate Betriebsrechnung geführt, dies besonders hinsichtlich des aufgestauten Sanierungsbedarfes. In diesem Zusammenhang wurden die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben den jeweiligen Betriebsrechnungen zugeordnet. Der Ausweis der Vorjahreszahlen wurde entsprechend der neuen Struktur angepasst. Dadurch haben sich in einzelnen Positionen Verschiebungen ergeben.

Ausblick

Selbst wenn wir aufgrund einer Trendwende wieder mit mehr neuen Familien und Schüler:innen im Volksschulbereich und damit auch auf steigende Schulbeiträge zählen können, ist mit der Anpassung der Löhne an das unterste Segment üblicher Lehrer:innen-Löhne mit einem Defizit zu rechnen. Dieses wird durch die dringend notwendig gewordenen Sanierungsarbeiten an unseren Schulgebäuden noch verstärkt. Mit diesem Defizit haben wir rechnen müssen, und es entspricht der langfristigen Strategie unseres Schulvereins. Dank der jahrelang vorgenommenen finanziellen Rückstellungen, welche aus dem Schulbetrieb heraus erarbeitet worden sind, können nun diese aufgeschobenen Renovationsarbeiten in finanzieller Hinsicht problemlos durchgeführt werden. Auch in Kombination mit dem an der letzten ausserordentlichen Mitgliederversammlung beschlossenen Impulsbau in Ittigen.

Dank und Ausblick

Der Blick zurück auf ein Schul- und Vereinsjahr löst in erster Linie Dankbarkeit aus: Dankbarkeit dafür, dass es die Schule gibt; Dankbarkeit dafür, dass das solidarische Modell der Familienbeiträge und des gemeinsamen Engagement nach wie vor weitgehend funktioniert; Dankbarkeit dafür, dass wir gemeinsam die unserer Pädagogik zu Grunde liegenden Werte und Haltungen diskutieren, in Frage stellen und neu realisieren dürfen; Dankbarkeit, dass es der Schule immer wieder gelingt, Menschen zu finden, die bereit sind, sich trotz vergleichsweise tiefen Löhnen beruflich an der Schule zu engagieren; Dankbarkeit für alle Familien, die sich trotz wachsender Konkurrenz auf dem Markt der freien Schulen und gesamtgesellschaftlich eher sinkender Bereitschaft, sich für ein 14 Schuljahre umspannendes Gesamtkonzept zu entscheiden, den Weg an unsere Schule finden; und Dankbarkeit allen Menschen gegenüber, die in irgendeiner Form zum Funktionieren, Leben und Weiterentwickeln unserer Schule beitragen.

Der Blick nach vorn löst sowohl Zuversicht als auch Spannung aus: Dank den neuen, erweiterten Verwaltungsstrukturen haben Abläufe und Zuständigkeiten an Klarheit gewonnen, die Schüler:innen-Zahlen lassen auf eine Stabilisierung schliessen und alle Standorte haben es erneut geschafft, gute und engagierte Lehrkräfte zu finden. Mit dem Erweiterungsbau in Ittigen nimmt die Schule aber ein sehr grosses Projekt in Angriff, das neuen Schwung und neues Engagement mit sich bringen wird, das zu stemmen die Schulgemeinschaft aber auch vor eine grosse Herausforderung stellt. Das kommende Schuljahr wird erneut ein entscheidendes Jahr sein für die zukünftige Ausrichtung, Positionierung und auch Gesundheit unserer Schule.

Bern / Ittigen / Langnau, im Oktober 2025

Der Vorstand:

Rosemarie Baumgartner

Alexandra Dubach

Marianne Wey

Michael Müller

Gerhard Schuwerk

David Wacker

Untere Zollgasse 136, CH-3063 Ittigen
revision@atiba-ag.ch
+41 31 921 91 91 T
+41 31 922 41 45 F
RAB-Nr. 500'488
UID CHE-113.717.846 MWST
CH08 0900 0000 6023 3508 2

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
der Jahresrechnung 2024/25
Rudolf Steiner Schule
Bern Ittigen Langnau, Verein
(mit Sitz in Bern)**

(umfassend die Zeitperiode vom 01.08.2024 – 31.07.2025)

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung der

Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau, Verein

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau, Verein mit Sitz in Bern, für das am 31.07.2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 29.09.2025 beendet.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ittigen, 10. Oktober 2025 / MGE

ATIBA REVISION GMBH



Markus Gehri
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Sabrina Uebersax
dipl. Treuhandexpertin
zugelassene Revisorin

Beilage:

- Jahresrechnung 2024/2025

Bilanzsumme	CHF	16'122'910
Eigenkapital	CHF	5'480'811
Jahresergebnis	CHF	5'769

**Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau, Verein
Bilanz**
31.07.2024
31.07.2025
AKTIVEN

Flüssige Mittel	1'708'717		742'951	
Forderungen aus Leistungserbringung	302'836		388'581	
Übrige kurzfristige Forderungen	68'638		60'091	
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	84'206		50'500	
Aktive Rechnungsabgrenzungen + übriges Umlaufvermögen	121'962		92'270	
Total Umlaufvermögen	2'286'359	24.89%	1'334'394	8.28%
Finanzanlagen	26'213		35'387	
Mobile Sachanlagen	11'591		98'057	
Total übriges Anlagevermögen	37'804	0.41%	133'444	0.83%
Schulliegenschaften	4'172'048		12'519'328	
Müngerfondsliegenschaften	1'843'000		1'843'000	
Aktive Baukosten Schulliegenschaften	768'013		263'775	
Total Immobile Sachanlagen	6'783'061	73.86%	14'626'103	90.72%
Nebenbuchhaltungen	76'993		28'969	
Total Nebenbuchhaltungen	76'993	0.84%	28'969	0.18%
Total Anlagevermögen	6'897'858	75.11%	14'788'516	91.72%
Total Aktiven	9'184'217	100.00%	16'122'910	100.00%

PASSIVEN

Verbindlichkeiten aus Leistungserbringung (Kreditoren)	493'440		98'066	
Vorauszahlungen von Eltern	140'737		112'087	
Total Verbindlichkeiten Leistungserbringung	634'177	6.91%	210'154	1.30%
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	61'577		91'170	
Passive Rechnungsabgrenzungen	117'491		68'967	
Total übriges kurzfristiges Fremdkapital	179'069	1.95%	160'137	0.99%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Langfristiges FK verzinst)	542'500		250'000	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (Langfristiges FK zinslos)	1'231'671		1'147'559	
Fonds / Rückstellungen	950'867		8'874'249	
Total Langfristiges Fremdkapital	2'725'038	29.67%	10'271'808	63.71%
Total Fremdkapital	3'538'283	38.53%	10'642'098	66.01%
Eigenkapital Müngerfonds	2'782'239		2'659'371	
EK Wirtschaftsbetr.+Nebenbücher	76'993		28'969	
Total Fonds mit EK-Charakter	2'859'232	31.13%	2'688'340	16.67%
Vereinskapital Schule Bern Ittigen Langnau	110'000		110'000	
Kapital aus KKS	240'000		240'000	
Diverse Legate	1'740'890		1'740'890	
Kapital aus Sonnenrad	186'719		186'719	
Total Eigenkapital Verein	2'277'609	24.80%	2'277'609	14.13%
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	509'179		509'093	
Jahresergebnis (Jahresgewinn / Jahresverlust)	-86		5'769	
Total Bilanzgewinn	509'093	5.54%	514'862	3.19%
Total Eigenkapital	5'645'934	61.47%	5'480'811	33.99%
Total Passiven	9'184'217	100.00%	16'122'910	100.00%

Erfolgsrechnung

Rechnung

2023/2024

Budget

2024/2025

Rechnung

2024/2025

Schul- und Elternbeiträge	5'577'651	5'581'000	5'626'001
Schulbeiträge von anderen Schulen	184'733	160'000	174'798
Einnahmen aus Vorschulstufe	65'574	50'000	47'426
Uebr. jährlich wiederk. Beiträge	1'413'160	1'355'000	1'350'600
Total Schul- und Elternbeiträge und Beiträge öffentliche Hand	7'241'117	7'146'000	7'198'825
Erträge aus Veranstaltungen	241'111	205'500	219'856
Einnahmen Schulmat., Lager, etc.	461'333	485'500	376'319
Total übrige Einnahmen Betrieb Schule	702'444	691'000	596'175
Nettoerlöse aus Leistungserbringung (Betrieb Schule)	7'943'561	7'837'000	7'795'000
Honorare und Gehälter	-5'371'692	-5'506'000	-5'678'622
Sozialaufwendungen	-1'090'328	-1'157'400	-1'198'884
Übriger Kollegiumsaufwand	-112'951	-128'000	-124'665
Total Personalaufwand (Kollegiumsufwand)	-6'574'971	-6'791'400	-7'002'171
Mietaufwand	-123'477	-140'000	-591'065
Gebäudeunterhalt	-379'624	-403'250	-332'661
Schulmaterial und Lager	-494'682	-477'000	-413'219
Anschaffungen Schulbetrieb	-54'271	-46'550	-13'622
Nettoergebnis Mensa Bern (24/25 Beitrag aus Betriebsrechnung 3)	-12'488	-13'300	33'590
Nettoergebnis Mensa Ittigen (24/25 Beitrag aus Betriebsrechnung 3)	-94'415	-73'900	-42'214
Total übrige Ausgaben Betrieb Schule	-1'158'956	-1'154'000	-1'359'191
Betriebsergebnis 2 (Betrieb Schule)	209'634	-108'400	-566'362
Beiträge, Spenden, Legate	105'916	116'900	341'868
Büro und Verwaltungsaufwand	-151'381	-153'700	-130'753
Aufwand Öffentlichkeitsarbeit	-108'596	-95'700	-86'993
Übriger Aufwand (24/25 mit Beitrag an Mensen von 107'888)	-3'891	-13'000	-110'996
Abschreibungen auf Debitoren	-15'720	-10'000	-563
Abschreibungen auf Mobiliar	0	0	-28'122
Total Betriebsrechnung 3 (Schulverein)	-173'671	-155'500	-15'559
Betriebsergebnis 3 (Schulverein ohne Immobilien)	35'963	-263'900	-581'921
Mieteinnahmen (24/25 inkl. interne Miete aus Betriebsrechnung 2)	286'494	266'100	735'302
Spenden und Beiträge im Zusammenhang mit Bautätigkeit	0	0	104'307
Unterhalt Liegenschaften	-58'480	-42'900	-358'577
Liegenschaftssteuern	-18'192	-20'000	-16'856
Zinsaufwand Fremdkapital und Baurechtszins	-118'161	-130'000	-118'954
Abschreibung Liegenschaften (Altbestand)	-70'000	-70'000	0
Total Betriebsrechnung 4 (Infrastruktur Immobilien)	21'662	3'200	345'221
Betriebsergebnis 4 (Schulverein mit Immobilien)	57'625	-260'700	-236'699
Finanzertrag	7'336	9'000	12'673
Finanzaufwand	-5'145	-5'100	-4'662
Total Betriebsrechnung 5	2'191	3'900	8'011
Betriebsergebnis 5	59'815	-256'800	-228'688

Betriebsergebnis 5	59'815	-256'800	-228'688
Nebenbetriebe			
Ertrag Sonnenrad	185'699	184'100	175'794
Aufwand Sonnenrad	-151'758	-164'100	-139'171
Nettoergebnis Sonnenrad	33'941	20'000	36'624
Total Betriebsrechnung 6	33'941	20'000	36'624
Betriebsergebnis 6	93'757	-236'800	-192'064
Entnahme Div. Schulfonds	98'128	155'000	71'303
Entnahme Patenschaftsfonds	51'981	0	30'962
Entnahme Mungerfonds	148'979	161'600	122'868
Entnahme Renovationsfonds	793'983	0	0
Entnahme Rückstellung für Renovationen	0	0	326'015
Entnahme Fonds Schulbetrieb	0	0	280'000
Erlös Verkauf Eigerstrasse	0	2'829'000	2'824'143
Wiedereingebrachte Abschreibungen auf Liegenschaften	0	0	5'506'531
ausserordentliche Erträge	0	0	56'323
Spenden Baufonds Ittigen	3'200	0	0
Entnahme Fonds + einmalige, periodenfremde und ausserordentliche Erträge	1'096'271	3'285'600	9'218'145
Zuweisung an Fonds Schulbetrieb	0	0	-2'500'000
Zuweisung an Rückstellung für Renovationen/EK Verkauf Eigerstrasse	0	-2'730'000	-6'230'673
Direkte Rentenleistungen der Schule	-314'100	-314'000	-289'638
Zuweisung an Div. Schulfonds	-26'000	0	0
Zuweisung an Patenschaftsfonds	-50'000	0	0
Abschreibung Baukosten Ittigen	-488'990	0	0
Abschreibung Baukosten Bern	-304'992	0	0
a.o. Aufwände	-6'031	0	0
Zuweisung Fonds + einmalige, periodenfremde und ausserordentlicher Aufwendungen	-1'190'114	-3'044'000	-9'020'311
Total Fondsrechnung und Rechnung einmalig, periodenfremd und ausserordentlich	-93'843	241'600	197'834
Jahresergebnis	-86	4'800	5'769

Anhang zur Jahresrechnung 2024/25, per 31 .Juli 2025

Name, Sitz, Zweck und Organisation des Vereins

Name

Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau, Verein

Sitz

Melchenbühlweg 14
3006 Bern

Mit drei Standorten :

Schule in Bern: Melchenbühlweg 14, 3006 Bern, und Eigerstrasse 24, 3007 Bern (bis 31.12.2024)
Schule in Ittigen: Ittigenstrasse 31, 3063 Ittigen
Schule in Langnau: Schlossstrasse 6, 3550 Langnau

Rechtsform

Verein

Beschreibung

Trägerschaft der Schule ist ein Verein. Aktivmitglieder sind alle Mitarbeitenden, Eltern und weitere Personen, die sich durch aktive Mitarbeit für die Schule engagieren. Wer die Schule ideell oder finanziell unterstützen möchte, macht im Verein mit als Fördermitglied mit beratender Stimme. Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung, die unter anderem über Statuten, Budget und Jahresrechnung entscheidet und den Vorstand und dessen Vorsitz wählt. Der Vorstand besteht aus Mitarbeitenden und Eltern. In ihm sind alle Kompetenzgruppen vertreten, die zentrale Aufgaben der Schulführung wahrnehmen.

Zweck

Der Verein ist gemeinnützig und bezweckt, die ideellen, rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen für eine private Bildungsstätte auf der Grundlage der Pädagogik Rudolf Steiners zu erhalten und auszubauen. Der Verein ist Träger der Privatschulbewilligung gemäss Schulgesetzgebung des Kantons Bern. Ihm obliegt die Führung der Schule, die nach dem Prinzip der Selbstverwaltung durch das Mitarbeiterkollegium geleitet wird. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Er verfolgt keinen Erwerbszweck.

Statuten

vom 26. Oktober 2023

	<u>2023/24</u>	<u>2024/25</u>
Vereinsmitglieder (per 31.Juli)		
Aktivmitglieder (mit Stimmrecht)	690	644
Fördermitglieder (ohne Stimmrecht)	378	351

Revisionsstelle

ATIBA Revision GmbH
untere Zollgasse 136
3063 Ittigen

**Angaben gemäss Art. 959c Abs. 1 OR (Grundsätze, Erläuterungen)
und Abs. 2 OR (Ergänzungen)**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der Schweizer Gesetzgebung, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 962) erstellt.

Bei der Darstellung von Bilanz und Erfolgsrechnung wurden gegenüber dem Vorjahr Veränderungen vorgenommen. Dabei geht es in erster Linie um die klare Aufteilung zwischen dem Schulbetrieb im engeren Sinn (Betriebsergebnis 2) und dem Schulbetrieb im weiteren Sinn (Betriebsergebnis 3). Zudem wird die Liegenschaftsbewirtschaftung als separate Betriebsrechnung geführt, dies besonders hinsichtlich des aufgestauten Sanierungsbedarfes (Betriebsrechnung 4).

In diesem Zusammenhang wurden sowohl die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben den jeweiligen Betriebsrechnungen zugeordnet. Der Ausweis der Vorjahreszahlen wurde entsprechend der neuen Struktur angepasst. Dadurch haben sich in einzelnen Positionen Verschiebungen ergeben. In der Bilanz wurde die Reihenfolge des Anlagevermögens geändert.

Neue Darstellung des Liegenschaftsvermögens (wiedereingebrachte Abschreibungen)

Ausserdem wurden die gesamten Wertberichtigungen auf den Schulgebäuden Bern und Ittigen aufgelöst. Dies unter Einhaltung der gesetzlichen und buchhalterischen Bedingungen.

Mit der Auflösung der Wertberichtigung fand keine Aufwertung über die ursprünglich erfassten, buchhalterischen Liegenschaftswerte statt. Zudem weisen die Schulgebäude (ohne Landwert) gemäss den letzten externen Schätzungen vom 2. Juni 2023 - unter Berücksichtigung der technischen Entwertung und des Rückstellungsbedarfes - einen um mindestens doppelten Zeit- und Sachwert aus, als der nun in der Bilanz ausgewiesenen Buchwert.

Mit der neuen Darstellung wurden von im Betrieb erarbeiteten, stillen Reserven zugunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst (ausserordentlicher Ertrag). Im Gegenzug wurden diese dem Fonds Schulbetrieb sowie der Position Rückstellung für Renovationen zugewiesen (ausserordentlicher Aufwand).

Angaben zu einzelnen Positionen

Mobile Sachanlagen

Ab 2024/25 werden die Mobiliar- und EDV-Anschaffungen aktiviert und über eine Laufzeit von 5 resp. 3 Jahre linear abgeschrieben.

Aktive Baukosten Schulliegenschaften

Sämtliche Bauvorhaben die abgeschlossen sind, sind im Schuljahr 2024/25 auf die Position «Schulliegenschaften» in der Bilanz erfolgsneutral umgebucht worden. Der Unterhalt, welcher im Rahmen des Bauprojekts ausgeführt worden ist, wurden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Nebenbuchhaltungen

Diese Position besteht nur noch aus IMS-Praktika. Alle übrigen Nebenbuchhaltungen wurden in die entsprechenden Betriebsrechnungen integriert.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Langfristiges FK verzinst)

Das langfristige verzinstes Fremdkapital wurde mittels Rückzahlungen in der Höhe von CHF 292'500 zwecks Reduzierung der Zinslast verringert.

Übrige langfristige Verbindlichkeiten (Langfristiges FK zinslos)

Das unverzinstes Fremdkapital besteht hauptsächlich aus Darlehen der Eltern und Freunde der Schulbewegung.

Weitere gesetzliche Angaben	<u>2023/24</u>	<u>2024/25</u>
Wiedereingebrachte Abschreibungen (Nettoauflösung stiller Reserven)	keine	5'506'531
Mitarbeitende		
Anzahl Vollzeitpensen im Jahresdurchschnitt	98	101
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	16'234	17'705
Eventualforderung aus aufgeschobener Grundstückgewinnsteuer	0	328'000
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Buchwert Schulliegenschaften	4'172'048	12'519'328
bestehende Grundpfandrechte (Bern + Ittigen)	4'470'000	4'470'000
Summe der für Kredite hinterlegten Schuldbriefe	2'270'000	0
davon beansprucht	292'500	0
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	*	Keine
* Verkauf Liegenschaft an der Eigerstrasse 24 per 1.8.2024 mit einem erwarteten Gewinn von Fr. 2'829'000. Dieser wird in der Jahresrechnung 2024/25 erfasst.		